

JAHRESBERICHT



2020/21



EASY SUMMER



Jetzt für einen der Kurse anmelden.

➔ 28.06. ➔ 12.07. ➔ 26.07.

➔ 16.08. ➔ 30.08. ➔ 13.09.



EASY DRIVERS Martschitsch

HARTBERG, Sackgasse 3

Info: 03332 623 73

www.easydrivers.at



Edelseegasse 13
A-8230 Hartberg
Tel: 05-0248-060
Fax: 05-0248-060-999
E-Mail: office@bhak-hartberg.at
Website: www.bhak-hartberg.at

JAHRESBERICHT 2020/21

© BHAK/BHAS Hartberg 2020/21
Druck: kaindorfdruck

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6
Allgemeines	8
Von QIBB zu QMS: Qualitätsmanagement im Wandel.....	8
Schülervertretung	9
Neu im Schulteam	10
CLIL an der BHAK/BHAS Hartberg	13
Kultur, Sport & mehr	14
Sub Terra und Stift Vorau	14
Kennenlerntag der 1AS und 1AK	15
COOL-Starttag.....	16
Politische Bildung und Demokratiebildung	17
Klimawissen Online	19
Klimaspiel: Aufbruch in eine klimafreundliche Gesellschaft.....	20
Bewegung und Sport der Mädchen zu Coronazeiten.....	21
Aktion „Steirischer Frühlingsputz“	22
Projekt 2030	23
Besuch der „SteiermarkSchau“	24
Mitmischen im Landhaus: Politikwerkstatt.....	25
Schulwettbewerb der Firma Postl.....	26
Und dann ist Zukunft	27
Zukunft? Doch nicht so rosig?	28
Alles für einen einzigen Tag.....	30
Trickfilm-Workshop	31
Poetry-Slam-Workshop	32
Eindrücke von der MaturantInnenverabschiedung	33

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaft	34
Qualitätsaudit Übungsfirma (SJ 19/20).....	34
Moderne Zahlungsmöglichkeiten.....	35
Diplomierte MarketingmanagerInnen an der BHAK Hartberg	36
Digitale Profis	37
Ministerielle Auszeichnung der Junior Company.....	38
Upgrade der Übungsfirma PEC.....	39
Aufsatzwettbewerb: Wirtschaft und Corona	40
Text zum Aufsatzwettbewerb: Wirtschaft und Corona	41
Bank Austria Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „next generation“	45
BHAK/BHAS Hartberg ist digi.fit.....	46
„Konsument“ in der Schule	47
Klassenfotos	48
Unsere Lehrerinnen und Lehrer	56

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts!

Zu Beginn dieses Schuljahres hätte wohl niemand gedacht, dass die Pandemie auch dieses Schuljahr fest „im Griff“ haben würde. Monatelanges Distance-Learning, Onlineunterricht, Schichtbetrieb, Maskenpflicht und Selbsttests waren eine Herausforderung für unsere gesamte Schulgemeinschaft.

Der Einsatz von digitalen Medien gehört in einer kaufmännischen Schule zur beruflichen Ausbildung, der Umgang mit PC, Laptop, E-Mail oder MS-Teams ist ohnehin im Lehrplan verankert.

Daher ist uns die Organisation von ortsungebundenem Unterricht in Form einer Betreuung der SchülerInnen über digitale Plattformen sehr gut gelungen. Der jeweilige Stundenplan wurde digital abgewickelt und gewährleistete dadurch eine schulische Struktur trotz Distanz.

Sowohl unsere SchülerInnen als auch unsere LehrerInnen haben durch ihre Flexibilität, durch ihr Engagement und durch ihre Lernbereitschaft zum Gelingen von „Schule der anderen Art“ beigetragen. Dafür sage ich ihnen ein herzliches Dankeschön!

Darüber hinaus konnte das Bildungsangebot durch verschiedene Zusatzangebote erweitert werden. Erwähnen möchte ich die Diplomprüfung zum Marketingmanager am WIFI Steiermark sowie den Erwerb eines SAP-Zertifikates.

Erfreulich ist außerdem, dass sich die „Handelschule NEU“ weiter etablieren konnte und auch in diesem Schuljahr eine 1. Klasse mit 23 SchülerInnen eröffnet werden konnte. Das schulbegleitende Berufspraktikum konnte trotz der schwierigen Umstände dank der Bereitschaft unserer Partnerbetriebe ebenfalls abgewickelt werden.

Hervorheben möchte ich, dass unsere Administratorin Mag. Ingrid Gamauf und unsere Rechnungsführerin und Verwaltungsmitarbeiterin Heidi Wetzelberger in diesem Schuljahr besonders gefordert waren. Corona brachte eine Vielzahl an zusätzlichen Verwaltungstätigkeiten mit sich. Sie haben diese Aufgaben hervorragend bewältigt. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Nun, da ich diese Zeilen schreibe, sehen wir den Lockerungen der Hygienebestimmungen voller Freude entgegen und freuen uns auf erholsame Sommerferien.

Herrn Mag. Patrick Kogler danke ich für das Verfassen des Jahresberichts.

Viel Freude bei der Lektüre und einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Mag. Herbert Hofer



ALLGEMEINES

VON QIBB ZU QMS: QUALITÄTSMANAGEMENT IM WANDEL

Das bereits langjährig bestehende Qualitätsprogramm „Qualität an berufsbildenden Schulen“ (QIBB) wurde im Jänner 2021 durch ein neues Qualitätsmanagementsystem (QMS) ersetzt und gilt nun nicht nur für die berufsbildenden Schulen, sondern für alle Bildungseinrichtungen. Ab Herbst 2021 gibt es für jede Bildungsregion einen Regionalkoordinator, der sowohl für sämtliche Bildungseinrichtungen in der Bildungsregion als auch für die Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche an den Schulen zuständig ist.

Die neue Homepage ist bereits online unter www.qms.at erreichbar. Unsere bisher genutzte Webseite www.qibb.at mit all ihren Evaluierungstools wird weiterhin für Online-Erhebungen genutzt. Die Rolle des Landesqualitätsmanagers gibt es zwar ab 2021 nicht mehr, der Schulleiter, der für die Schulqualität verantwortlich ist, sowie die Schulqualitätsprozessmanagerin (SQPM), die im neuen System als Qualitätsschulkoordinatorin (QSK) fungiert, bleiben jedoch nach wie vor bestehen.

QMS ist evidenzbasiert und bindet die Lehrkräfte verstärkt ein. Das neue Online-Tool, welches da-

für eingesetzt wird, nennt sich siQe (=Schulinterne Qualitätseinschätzung) und soll dazu dienen, dass die Lehrkräfte eine anonyme und individuelle Einschätzung der eigenen Schule abgeben können.



Zusätzlich holt sich jede Lehrkraft jährlich Feedback von den SchülerInnen für den eigenen Unterricht. Die Schule wird außerdem einer externen Evaluierung mit entsprechender Ergebnissicherung unterzogen, auf deren Basis eine Setzung der schulinternen Schwerpunkte und Ziele erfolgt, wodurch der Qualitätskreislauf erst in Gang gebracht werden kann: Planen – Durchführen – Überprüfen – Schlussfolgern.

*Beate Gruber-Buchegger MSc
Qualitätsschulkoordinatorin*

SCHÜLERVERTRETUNG

Zum zweiten Mal in Folge wurde Rafael Schrapf, Schüler des 3. Jahrganges der Handelsakademie Hartberg, Schulsprecher an der BHAK/BHAS Hartberg.

Sein Stellvertreter Manuel Feichtinger (2AK) sowie David Probst (4AK) unterstützten ihn in der Schülervvertretung. Gemeinsam hatten sie für die SchülerInnen ein offenes Ohr und vertraten ihre Anliegen im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA).



NEU IM SCHULTEAM: MAG. NADINE LÖSCHNIG

Mein Name ist Nadine Löschnig und ich unterrichte seit Jänner das Fach Deutsch an der BHAK/BHAS Hartberg. Da ich von dieser Schule vom ersten Augenblick an begeistert war, freue ich mich umso mehr, nun ein Teil davon sein zu dürfen.

Gebürtig bin ich aus Spittal an der Drau in Kärnten. Nach der Matura war für mich aber sehr schnell klar, dass ich in Graz studieren möchte. Mein Lehramtsstudium schloss ich 2020 an der Karl-Franzens-Universität ab.

Die letzten Monate trugen dazu bei, mir meiner Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Die wichtigste Erkenntnis, die ich aus der vergangenen Zeit gewinnen kann, ist jedoch, dass mir dieser Beruf sehr viel Freude bereitet und ich trotz aller Herausforderungen, welche im Schulalltag zu bewältigen sind, davon überzeugt bin, den für mich passenden Beruf gewählt zu haben.

In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen. Ob im Winter beim Schneeschuhwandern oder im Sommer beim Bergsteigen und Klettern, die Zeit in der Natur genieße ich in vollen Zügen. Obwohl ich die schöne Steiermark natürlich auch sehr wertschätze, freue ich mich dennoch

auf die Sommerferien, welche ich in meiner Heimat verbringen werde.



An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Kollegium der Bundeshandelsakademie Hartberg dafür bedanken, derart herzlich aufgenommen und unterstützt zu werden, was für mich alles andere als selbstverständlich ist.

Mein größter Dank gilt zum einen Herrn Direktor Mag. Herbert Hofer, der es mir ermöglicht, an dieser großartigen Schule unterrichten zu dürfen, und zum anderen meiner Mentorin Mag. Silvia Stoppacher, die jederzeit ein offenes Ohr für mich hat und mich in meinem ersten Unterrichtsjahr mit ihrem fachlichen sowie pädagogischen Wissen tatkräftig unterstützt.

Mag. Nadine Löschnig

NEU IM SCHULTEAM: MAG. ANTONIA RESSLER

Mein Name ist Antonia Reßler und ich unterrichte seit dem Schuljahr 2020/2021 an der HAK/HAS Hartberg die kaufmännischen Gegenstände sowie die Ausbildungsschwerpunkte Entrepreneurship und Controlling.

Nach meinem Studium an der WU-Wien habe ich in der Steuerberatung gearbeitet. Zu meinen Aufgaben zählten die Erstellung von Jahresabschlüssen sowie die steuerliche Beratung von Unternehmen und Privatpersonen. In den letzten Jahren war ich außerdem als Lehrkraft für die kaufmännischen Fächer bei der Berufsreifeprüfung tätig.

Mir ist es sehr wichtig, meinen Unterricht praxisnah zu gestalten und ich versuche, das Interesse der SchülerInnen für die kaufmännischen Fächer zu wecken.

Ich bin verheiratet, habe zwei wunderbare Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren und einen Hund. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne wandern und genieße die schöne Landschaft. Ich liebe die warmen Jahreszeiten und auch das Reisen zählt zu meinen Leidenschaften.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Direktor Mag. Herbert Hofer bedanken, der mir die Möglichkeit gegeben hat, an dieser Schule unterrichten zu dürfen. Ich freue mich sehr, ein Teil dieses großartigen Lehrerteams zu sein. Ein besonderes Dankeschön geht an meine Mentorin, Mag. Ingrid Gamauf, für ihre Hilfsbereitschaft, ihre Unterstützung und die vielen lieben Gespräche.

Mag. Antonia Reßler



NEU IM SCHULTEAM: MAG. HANNES HAMILTON

Als HAK-Absolvent darf ich seit diesem Schuljahr auch in der HAK/HAS Hartberg unterrichten. Mein Name ist Hannes Hamilton und ich unterrichte katholische Religion. Bevor ich mit meinen Studien Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik begann, arbeitete ich in einer Steuerberatungsgesellschaft als Buchhalter. Bei meinem Aufenthalt in Afrika sammelte ich wertvolle Erfahrungen im Rahmen eines Hilfsprojektes. Während meines Studiums arbeitete ich in Schulen als Sexualpädagoge in Form von Workshops mit Kindern und Jugendlichen. Seit vorigem Jahr darf ich zu diesem Thema auch auf der KPH Graz im kleinen Rahmen mitarbeiten.

Meine diversen Auslandserfahrungen haben meine Sicht auf die Kirche, den Glauben und den Umgang mit Menschen sowie das Verständnis für sie sehr geformt. Nicht zuletzt hat mich dabei auch meine noch laufende Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater geprägt. Das alles versuche ich zu leben und auch meinen SchülerInnen mitzugeben: Respekt, Offenheit und vor allem Herzensbildung. Im kommenden Schuljahr werde ich an einem Ethiklehrgang teilnehmen. Das erworbene Wissen und die angeeigneten Kompetenzen werde ich in Zukunft ebenfalls in

meinen Unterricht einzubringen versuchen.

Meine Freizeit ist geprägt von meiner kleinen Tochter. Sie ist eineinhalb Jahre alt und wird im Spätherbst ein Geschwisterchen bekommen. Mit meiner Frau teile ich die Liebe zur Natur, die sich ganz praktisch in unserer Gartenarbeit zeigt. Im Sommer organisiere ich immer ein einwöchiges Lager für Kinder und Jugendliche. Zuletzt möchte ich mich bei Herrn Direktor Mag. Herbert Hoffer und bei allen KollegInnen für das nette Willkommenheißen bedanken.

Mag. Hannes Hamilton MA



CLIL AN DER BHAK/BHAS HARTBERG

Im letzten Schuljahr nahmen drei LehrerInnen der BHAK/BHAS Hartberg an einem Erasmus Plus-Projekt teil. Die Reise unter dem Motto „Sprachen als Bindeglied der Kulturen und als Motor für wissenschaftliche Entwicklung“ führte nach Malta. Während des zehntägigen Aufenthaltes konnten die LehrerInnen ihre Englischkenntnisse verbessern und neue Ideen für den CLIL-Unterricht sammeln, welche nun im heurigen Schuljahr umgesetzt werden.

CLIL steht für „Content and Language Integrated Learning“ und bedeutet die Verwendung einer Fremdsprache (meist Englisch) zur Vermittlung von Lehrinhalten und Sprachkompetenz außerhalb des Sprachunterrichts. Die Vorteile für die SchülerInnen der BHAK/BHAS Hartberg liegen darin, dass die Fremdsprache in den Lehrplan der Fachgegenstände eingebettet wird und sie nebenbei ihre sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen außerhalb des Fremdsprachenunterrichts stärken können. Dies ermöglicht den AbsolventInnen der BHAK/BHAS Hartberg eine verbesserte Chance am globalen Arbeitsmarkt und gewährleistet eine Internationalisierung der Ausbildung.



KULTUR & MEHR

SUB TERRA UND STIFT VORAU

Lochsteine – unterirdische Gänge – „Höllenstein“ - „Vorauer Volksbibel“:

Die SchülerInnen des dritten und vierten Jahrganges der BHAK Hartberg erkundeten am Ende der ersten Schulwoche die Vorauer Unterwelt sowie das Augustiner Chorherren Stift.



Dabei kam es sub terra zu Begegnungen mit Fledermäusen und so mancher suchte, ausgerüstet mit Helm und Stirnlampe, im „Goldloch“ nach einer Goldader. Besonders faszinierend fanden die SchülerInnen den „Höllenstein“ von Stiftsmaler Johann Cyriak Hackhofer in der Sakristei der atemberaubenden Stiftskirche. In der Bibliothek erwartete sie viel Wissenswertes rund um Literatur, Geschichte und Technik.



KENNENLERNTAG DER 1AS UND 1AK

Am Donnerstag dem 17. 9. 2020 nutzte die 1. HAK und die 1. HAS das zunächst schöne Wetter im Spätsommer und wanderte zur Wildwiesenhütte, wo sich ein toller Aussichtsturm befindet.

Trotz des aufkommenden Windes haben einige den Turm erklommen und die tolle Aussicht über das Joglland genossen. Aufgrund einer nahende Regenfront musste der Besuch der Wildwiese aber etwas abgekürzt werden. Es war trotzdem ein tolles Erlebnis.



COOL - STARTTAG

Am Donnerstag, den 08.10.2020 hatte die 2. Handelsschule ihren COOL-Starttag. COOL ist eine Unterrichtsmethode und steht für kooperatives und offenes Lernen. Mit COOL lernen die SchülerInnen, sich die Zeit selbst einzuteilen, sich aus Pflicht- und Wahlaufgaben selbst Schwerpunkte zu setzen und die Arbeit zielgerichtet und zeitgerecht zu organisieren.

Begonnen wurde der Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Dabei erklärte die COOL-Lehrerin Frau Prof. Scheer die Regeln für den COOL-Unterricht, den allgemeinen Ablauf für den Tag und es wurde ein Arbeitsvertrag abgeschlossen.

Danach bekamen die SchülerInnen ihren ersten COOL-Arbeitsauftrag. In Kleingruppen mussten Plakate zu den COOL-Regeln und den Vorteilen der Teamarbeit gestaltet werden. Ein COOL-Tag findet nun einmal im Monat in den Fächern Deutsch, Naturwissenschaften und Geografie statt.



POLITISCHE BILDUNG UND DEMOKRATIEBILDUNG

Drei Schulklassen, neun EntscheidungsträgerInnen und PolitikerInnen gepaart mit vier Stunden spannenden Impulsen und Dialogen rund um die Themen Demokratie, Region, Gemeinde und dem Zukunftsbild der Oststeiermark zu Gast in Hartberg.

Unser gemeinsamer Vormittag im Gymnasium und der Bundeshandelsakademie Hartberg

Rund 80 wissbegierige 16- und 17-Jährige suchten sich ihre Plätze, mit Abstand, in der Aula des Bundesschulzentrums Hartberg. Pünktlich zum Läuten der dritten Stunde begrüßten Franz Kneißl, Geschäftsführer der Regionalentwicklung Oststeiermark, und Julia Muhr, Regionales Jugendmanagement in der Regionalentwicklung Oststeiermark, alle TeilnehmerInnen und stellten dabei die Regionalentwicklung und sich selbst kurz vor. Markus Plasencia übernahm als Experte für politische Bildung, Demokratie, Europa und vor allem Dialogveranstaltungen die Gesamtmoderation und fachliche Begleitung in diesem Projekt.

Mit einem Impulsvortrag zum Thema Demokratie eröffnete er den spannenden Vormittag und erweiterte den Blickwinkel für Politik. Als Nächs-

tes stand das Thema „Region“ am Programm, der Fokus lag vor allem auf der Entwicklung, der Geschichte und den heutigen Aufgaben der Regionalentwicklung sowie ihrer engen Verbundenheit in der Entstehung mit der Europäischen Union - von der EU über die Region bis hin zur Gemeinde.



Alle anwesenden ExpertInnen aus Politik und Interessensvertretungen wurden begrüßt und erzählten von ihrem „ersten Mal“, von der „ersten Begegnung“ mit demokratischen Prozessen. LAbg. Bürgermeisterin Silvia Karelly und die Bürgermeister Josef Lind und Marcus Martschitsch wurden zu den Themen Herausforderungen im Gemeindealltag, schwierigen Entscheidungen und Erlebnissen mit jungen Menschen interviewt.

Gestärkt durch eine kurze Pause starteten wir in eine intensive Dialogphase. Je eine Person der ExpertInnengruppe nahm an einem Tisch mit sechs bis sieben Jugendlichen Platz und diskutierte in vier Runden zu je 15 Minuten zu Themen wie Landflucht, Mobilität, Politikverdrossenheit, Beteiligung der Jugend in der Region und in der Gemeinde, Politik vom Bund und zur Gemeinde und deren Unterschiede sowie Integration und Migration. Die spannenden Diskussionen und Gespräche wurden grafisch auf Flipcharts festgehalten. Nach einer Stunde geballter Dialoge wurde ein mündliches Feedback von allen ExpertInnen eingeholt und die SchülerInnen hatten die Möglichkeit, online Feedback zu geben. Die SchülerInnen haben bewiesen, dass sie ein sehr großes Interesse an Politik haben und keineswegs politikverdrossen sind. Die Dialogrunden wurden intensiv zum Fragen und Hinterfragen genutzt und der Wunsch, solch ein Event jedes Jahr zu machen, wurde von einigen SchülerInnen geäußert. Dies freut uns ganz besonders und wir hoffen, auch in diesen schwierigen Zeiten noch in anderen Schulen zu Gast sein zu dürfen.

Für den absoluten Einblick und Durchblick in demokratische Prozesse und politische Ge-

schehnisse bekamen alle TeilnehmerInnen eine Sonnenbrille in den verschiedenen Farben der Region Oststeiermark überreicht.



Ein herzliches „Danke“ richtet sich an alle SchülerInnen und ExpertInnen für das fleißige Mitarbeiten und eifrige Diskutieren sowie an die Schule für die Organisation vor Ort. Als Abschluss gab es eine gemeinsame Jause.



KLIMAWISSEN ONLINE

Auch im Distance Learning und im Lockdown mussten die SchülerInnen der Handelsakademie Hartberg auf Vorträge von externen Personen nicht verzichten. Die 1AK nahm - gemeinsam mit SchülerInnen aus fünf anderen Schulen - am Vortrag „Klimafreundliche Lebensstile“ von DI Dr. Gerfried Jungmeier (Joanneum Research), welcher vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (UBZ) im Rahmen der Online-Vortragsreihe „Klimawissen Online aus 1. Hand“ organisiert wurde, teil.

Der Referent erklärte, dass sich klimafreundliche Lebensstile - im Vergleich zu den meisten heutigen Lebensstilen in Industrieländern - durch signifikant niedrigere Treibhausgas-Emissionen auszeichnen. Diese sehr geringen Emissionen kommen durch die Menge und Art an Produkten und Dienstleistungen zustande, die zur Bedürfnisbefriedigung benötigt werden.

Die Hauptaussage von Herrn Jungmeier war, dass wir schon heute Strategien und Möglichkeiten haben, einen klimafreundlichen Lebensstil zu führen. Jeder von uns kann durch kleine Veränderungen in den Bereichen Mobilität, Freizeit, Wohnen oder Ernährung einen großen Beitrag für die Umwelt leisten.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die SchülerInnen noch ausgiebig die Möglichkeit, Fragen an Herrn Jungmeier zu stellen.



Die SchülerInnen der 5AK nahmen auch am Klimawissen online teil. Am 4. Dezember 2020 fand dazu die Onlineveranstaltung mit über 200 SchülerInnen zu folgendem Thema statt:

Fast fashion als Top Klima Killer

Diskutiert wurde mit Nunu Kaller (u. a. Autorin, Konsumkritikerin, Beraterin) über Produktion, Umweltprobleme, Arbeitsbedingungen und Alternativen, sich umweltbewusst zu kleiden.

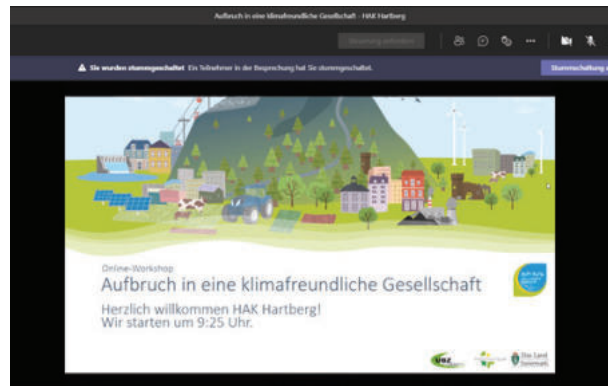
KLIMAPLANSPIEL: AUFBRUCH IN EINE KLIMAFREUNDLICHE GESELLSCHAFT

Am 12. März 2021 nahm die 3AK an einem Online-Klimaplanenspiel unter dem Motto „Aufbruch in eine klimafreundliche Gesellschaft“ teil.

Der Workshop wurde von Katrin Uray-Preininger und Michael Krobath vom UBZ geleitet. Die SchülerInnen wurden gruppenweise in virtuelle Räume aufgeteilt und entwickelten dort an einem Conceptboard unterschiedliche klimafreundliche Konzepte.

Die jeweiligen Gruppen vertraten immer ein Land und musste für ihr Land Entscheidungen treffen, welche gut umsetzbar sind und die Welt klimafreundlicher machen. Es wurden unterschiedliche Verhaltensmuster aussortiert und durch Alternativen ersetzt. Ziel war es immer, im Sinne des eigenen Landes und seiner Bewohner zu handeln. In einer Reflexionsrunde wurden die jeweiligen Gruppenentscheidungen besprochen und analysiert.

Insgesamt war der Workshop sehr abwechslungsreich und kurzweilig. Mit großem Einsatz und Geschick wurden klimafreundliche Strategien entwickelt und Maßnahmen besprochen, die auch sofort umsetzbar sind.



BEWEGUNG UND SPORT DER MÄDCHEN ZU CORONAZEITEN

Während des Homeschoolings und auch während des Schichtbetriebs wurde unser normaler Turnunterricht in der Schule auf Aufträge beziehungsweise Übungen für zu Hause umgestellt.

Wir bekamen viele Aufträge mit Workouts oder auch Geschicklichkeits- sowie Koordinationsübungen und Yoga-Videos, um uns eben in irgendeiner Weise fit zu halten. Fotos oder Selfies dokumentierten unsere erbrachten Leistungen.



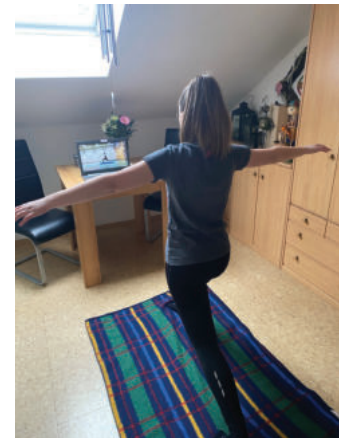
Neben den ganzen Workouts gab es auch ein Bewegungstagebuch, welches wir einen Monat lang führen mussten (Dez – Jan).

Außerdem sorgte Frau Professor Sulzer dafür, dass wir an die frische Luft kommen, indem wir viele Fotos von unterschiedlichen Sachen in der Natur machen mussten.

Darüber hinaus sollten wir auch einen Schneemann bauen! Jedoch lag bei vielen nicht genug oder auch gar kein Schnee, weshalb wir unserer Kreativität freien Lauf ließen.

Neben den vielen Arbeitsaufträgen in den anderen Fächern war es nicht wirklich einfach, immer an die Übungen zu denken. Dennoch waren sie eine sehr tolle Abwechslung für zwischendurch. Seitdem wieder Präsenzunterricht stattfindet, haben wir gemerkt, dass unsere wöchentlichen Turnstunden unserem Körper sehr gefehlt haben.

Viktoria Hochreiter, 3AK



AKTION „STEIRISCHER FRÜHJAHRSPUTZ“

Am 21. Mai leistete die 1AK Klasse unter der Aufsicht von Fr. Prof. Scheer einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt, indem sie im Rahmen der Aktion „Steirischer Frühjahrsputz“ das Hartberger Gmoos von jeglichem Müll befreiten.

In zwei Unterrichtsstunden wurde fleißig Müll gesammelt. Mit dieser Aktion trugen sie dazu bei, das Hartberger Naherholungsgebiet schöner und sauberer zu hinterlassen. Besonders positiv aufgefallen ist, dass im Vergleich zu den Jahren davor viel weniger Müll achtlos entsorgt wurde. Vielen Dank an alle fleißigen HelferInnen!



PROJEKT 2030

Unter der Leitung von Frau Prof. Scheer und Herrn Prof. Kogler nahm die 1. Handelsakademie Hartberg am Projekt „Agenda 2030 – Videos von und für Jugendliche“ teil. In Kooperation mit dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, dem Land Steiermark und Herrn Oliver Zeisberger entstanden dabei Videos zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Im Allgemeinen geht es um die Entwicklungsziele für die Menschen, für den Planeten sowie für den Wohlstand.



17 steirische Schulen befassten sich im Rahmen dieses Projekts intensiv mit der Agenda 2030 und besuchten zum Abschluss einen regionalen Betrieb, passend zum zugeordneten Nachhaltigkeitsziel. Die SchülerInnen der 1AK beschäftigten sich im Unterricht mit dem SDG 6 (Sustainable Development Goal): „Sauberes Wasser und

Sanitärversorgung. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.“



Im weiteren Verlauf bereiteten sie Fragen für den Lehrausgang zum Betrieb „Wasserverband Oststeiermark Transportleitung“ vor. Beim Besuch des Betriebs erfuhren die SchülerInnen unter anderem, wie eine effiziente Nutzung des Wassers in der Oststeiermark sichergestellt wird, wie sich der Klimawandel und die Verbauung auf die Grundwasserreserven auswirken und ob sich durch die Corona-Pandemie der Wasserverbrauch verändert hat.

Das Video ist mithilfe des QR-Codes abrufbar.

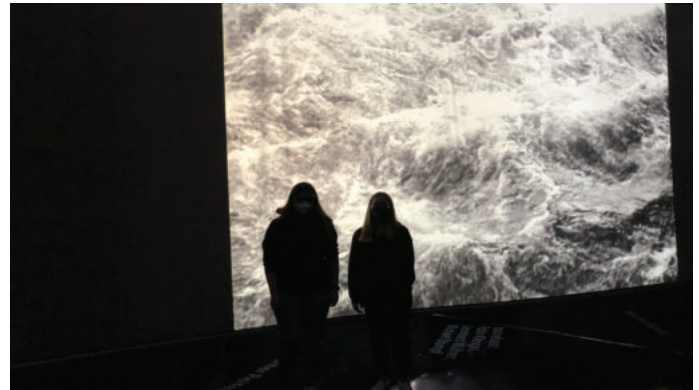


BESUCH DER „STEIERMARKSCHAU“

Der mobile Pavillon der „SteiermarkSchau“ machte auch in Hartberg halt. Diese Chance ließ sich die 1. Handelsakademie nicht entgehen und besichtigte die imposante Kunsthalle im Schlosspark.

Im Inneren bot sich den SchülerInnen eine 50 Meter lange Panorama-Leinwand, mit welcher die Steiermark künstlerisch dargestellt wurde. In weiteren Videos wurden verschiedene Themen wie Biodiversität, kontaminierte Landschaften, Europa der Regionen oder Sprachenlandschaften behandelt.

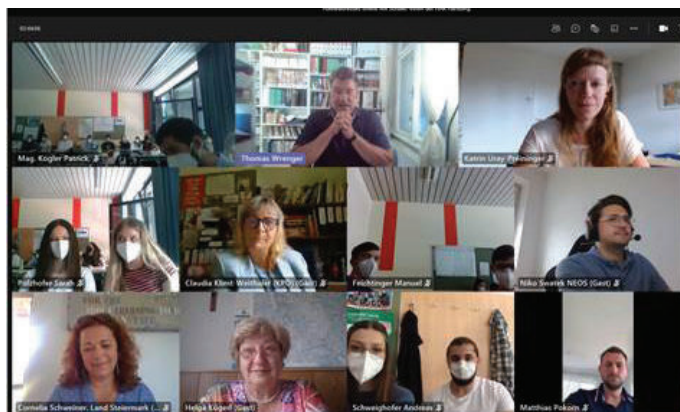
Im Fokus der Ausstellung stand das Thema „wer wir sind“. Dies wurde am Beispiel der Beziehungen zu Landschaften für die SchülerInnen eindrücklich dargestellt. Eine wichtige Erkenntnis war, dass unser Lebensraum, in dem wir leben und arbeiten, nicht nur uns prägt, sondern wir auch diesen.



MITMISCHEN IM LANDHAUS: POLITIKWERKSTATT

Im Rahmen der Initiative „Mitmischen im Landhaus“ nahm die 2AK an einer Politikwerkstatt teil. Die SchülerInnen begaben sich dazu virtuell in das Landhaus in Graz, um sowohl etwas über die Aufgaben als auch über die Zusammensetzung des Landtages zu erfahren.

Abgehalten wurde der Workshop mittels Teams von zwei sehr motivierten Moderatoren, die den Workshop abwechslungsreich und kurzweilig gestalteten. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Gesprächsrunde mit VertreterInnen aller Parteien im Landtag.



Die SchülerInnen überlegten sich dazu im Vorhinein Fragen zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel zu dem Blutspendeverbot für Homose-

xuelle, zu Ideen der Stabilisierung der Wirtschaft nach der Coronakrise oder zur hohen Steuerlast in Österreich. Die SchülerInnen verfolgten die zum Teil sehr unterschiedlichen Antworten der PolitikerInnen mit großem Interesse.

Fragen an die Abgeordneten



SCHULWETTBEWERB DER FIRMA POSTL

Die Firma Postl veranstaltete einen Schulwettbewerb, an dem die 3AK unter der Leitung von Herrn Prof. Kogler und Frau Prof. Löschnig teilnahm.

Da man sich schon seit Firmenbeginn mit den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auseinandersetzte, war die Aufforderung dieses Wettbewerbs, dass die Klasse einen Poetry Slam zum Thema „Regionale Zukunft – Wie siehst du die Zukunft in 30-50 Jahren?“ selbst verfasst und im Anschluss in einem Video präsentiert. Unter einem Poetry Slam versteht man einen literarischen Wettbewerb, bei welchem selbstverfasste Texte vorgetragen werden.



Die SchülerInnen bekamen einige Leitfragen, die sie beantworten und zu einem Poetry Slam-Text verarbeiten mussten. Die Fragen betrafen unter anderem die Vorstellung der Jugendlichen zur Veränderung des Klimas, der Nahrungsmittel oder der Mobilität.

Um eine möglichst große Auswahl an Texten zu erhalten, arbeiteten die SchülerInnen in Gruppenarbeiten zu je vier Personen. Sowohl für die Beschäftigung der Fragen als auch für den Schreibprozess an sich wurden einige Deutsch- sowie PBGW-Stunden verwendet. Die SchülerInnen hatten nicht nur sichtlich Spaß daran, sondern konnten zudem ihre künstlerische Seite ausleben.

Nach Fertigstellung der Poetry Slam-Texte wurden diese von den Jugendlichen vorgetragen und gefilmt. Erwähnenswert ist außerdem, dass die Klasse Besuch von Herrn Postl bekam, der ihnen einiges über das Unternehmen erzählte.

Obwohl der Gewinner dieses Schulwettbewerbs zwar erst im August bekanntgegeben wird, lohnte sich die Teilnahme bereits jetzt schon, da die SchülerInnen die Möglichkeit hatten, einen neuen Umgang mit der Sprache zu erforschen.

UND DANN IST ZUKUNFT...

Wie die Zukunft wirklich sein wird, wissen wir nicht, trotzdem haben wir uns einige Gedanken gemacht, die wir mit euch in Form einer Geschichte teilen möchten.

Auf dem Weg nach Wien. Wer hätte gedacht, dass Basti Kurz seinen Amtstitel wegschmeißt, weil er Österreich vor 50 Jahren im Sommer 2021 eine Normalität versprochen hat. Der Druck und die Schuld, die er trägt, sind für ihn aber so groß, dass er mit seinem Kollegen Strache nach Ibiza flüchtet.

In Gedanken versunken höre ich hinter mir - besser gesagt im Kinderspace meines selbstfahrenden Teslas - wie mein Enkel fragt: „Oma, wie lange brauchen wir noch? Wann sind wir da?“ Ich schalte unbesorgt das virtuelle Kindermädchen ein und befehle Siri, das Lied im Radio lauter zu machen.

Lehne mich zurück, war kurz vorm Einschlafen, als ich die Nachrichten höre. „Auf der A2 Richtung Wien ist ein 20 km langer Stau, rechnen Sie hier mit 2 Stunden Wartezeit“. Je weiter ich mich nähere, desto größer werden die Autos. Der Grund für den Stau ist mir zurzeit noch unklar. Ich erinnere mich 50 Jahre zurück, an den letz-

ten unorganisierten Verkehrsstau, an die Zeit, in der wir die Autos noch selber steuern mussten.

An der nächsten Ausfahrt biege ich ab, um dem Stau zu entkommen und sehe ein Gewächshaus, in dem alle denkbaren exotischen Früchte angebaut werden. Mein Enkel und ich steigen aus und sehen uns um, solange der Stau sich ein wenig auflockert. Wir probieren die frischgeernteten Avocados, die vor 50 Jahren noch nach Österreich importiert werden mussten.

Nach fast 2 Stunden Aufenthalt im Gewächshaus fahren wir weiter und der Stau löst sich langsam.

Nach rund einer Stunde kommen wir in Wien an und an jeder Ecke stehen Menschen, die Bastis Rückzug feiern. Nicht einmal mehr der 2-Meter-Abstand wird eingehalten. Wir spazieren wie in alten Zeiten im ersten Bezirk herum, am Stephansplatz. Der mit der großen Kirche. Ich sehe, dass neben dem Stephansdom etwas gebaut wird und ich nähere mich.

Vor der Absperrung ist ein Informationsschild, dem ich entnehmen kann, dass es ein Wohnhaus wird. Die Maschinen, die dieses Haus bauen, sind so schnell, dass sie innerhalb von einem Monat ein neues mehrstöckiges Gebäude bauen können.

Auf einmal höre ich Geschreie, ich drehe mich um und sehe, wie Menschen Plakate hochhalten und demonstrierten. Aber ich weiß nicht, wieso, ich werde nicht schlau daraus. Das Komische daran ist, dass es so wenige sind, dass ich sie an einer Hand abzählen kann. Und noch komischer, sie stehen vor der Kirche? Wieso sollten die vor einer Kirche demonstrieren?

Sowas wie eine Demonstration gegen eine Religion hatten wir noch nie. Ich beschließe, einfach zu warten, ich will einfach wissen, wieso die hier stehen.

Kurz darauf gehen die großen und schweren Türen des Stephansdoms automatisch auf und ein Pärchen kommt heraus. Besser gesagt ein Pärchen des gleichen Geschlechts.

Alle Menschen applaudieren und feiern die zwei Männer, außer die Gruppe mit den Plakaten. Und schnell bemerke ich, dass sie es auch im Jahr 2050 geschafft haben, Hass zu verbreiten.

Sie setzen sich auf den Boden und sind still. Einfach nur still. So wie es auch sein soll. Aber die sollten wo anders still sein, nicht hier, denke ich mir. Und etwas, was heute auch schon normal ist, ist, dass beide auf deren Seite ein Kind haben. Eine neue Familie.

Früher hieß diese Form von Familie ja noch „Patchwork-Family“, ach ja, diesen Begriff gibt es nicht mehr.

„Seid heute mehr, so wie ihr euch die Zukunft vorstellt, damit unsere Kinder eine noch bessere haben können.“

*Lena Eckert, Viktoria Hochreiter &
Hanna-Lisa Laiqi, 3AK*



ZUKUNFT. DOCH NICHT SO ROSIG?

Zukunft. Wenn ich daran denke,
graust's mia davor!

Ich sehe leere Straßen,
verwüstete Städte
und plötzlich knallt es schon wieder.
Ein Attentat, was denn sonst?
Ist doch ganz normal hier.

Viele tote, verletzte und kranke Menschen.
Opfer der Pandemien,
ängstliche Gesichter,
aber kein Licht am Ende des Tunnels.

Kinder in die Welt setzen,
hat das überhaupt einen Sinn?
Ehrlich gesagt nicht.
Die fressen einen doch nur arm.
Da behalt' ich das Geld lieber für mich.

Geld regiert die Welt,
oder doch lieber „Roboter regieren die Welt?“.
Sie ersetzen die menschlichen Arbeitskräfte,
keine Arbeitsplätze mehr.
Menschen landen auf der Straße.

Ach...die Zukunft. Wenn ich daran denke,
graust's mia davor.

Menschen, die auf dem Land leben,
die klassischen Landeier.
Wer kennt sie nicht?
Müssen höchstwahrscheinlich in die Stadt zie-
hen,
werden zu Balkonkindern und häufiger krank.
Frischluff? Was ist das denn?

Tja. Das Landleben wird teurer
und die Städte viel größer.
Wie wär's mit 'nem eigenem Haus?
Tzzzz, das kostet vieeeeel zu viel.
Lieber doch 'ne Wohnung.

Ach...die Zukunft. Wenn ich daran denke,
graust's mia davor.

Aber eines weiß ich. Unsere Zukunft liegt in un-
seren Händen.

Denn wir alleine – nur wir allein!
Bestimmen durch unser jetziges Handeln das
morgige Leben.

Mihaela Cotutiu & Carmen Schuster, 3AK

ALLES FÜR EINEN EINZIGEN TAG

Aller Anfang ist schwer - also schreiben wir einfach drauf los. Damit unsere Gedanken zur Realität werden, nehmen wir unsere Zukunft selbst in die Hand.

Später werden wir uns fragen, was wir falsch gemacht haben und wie wir hier landen konnten. Hätten wir es verändern können, wenn wir nur aufgestanden wären. Wir leben in der Social-Media-Welt - Foto knipsen, hochladen und abwarten. Worauf warten wir? Leider nur mehr auf die Likes, denn das ist das Einzige, was momentan zählt, denn das schenkt uns Aufmerksamkeit.

Ich will, dass es wird, wie es mal war, ich würd' alles geben für einen einzigen Tag.

Wir leben in einer Welt voller Hoffnung und Angst, die niemand vorhersagen kann. Die Menschen hoffen auf das bessere Leben, aber fürchten sich zugleich.

Ich will, dass es wird wie es mal war, ich würd' alles geben für einen einzigen Tag.

Technik beherrscht die Welt. Keiner interessiert sich mehr für die Menschheit. Jeder Mensch wird nur auf eine Art und Weise, sodass es keiner mehr versteht. Sie werden immer weiter voneinander entfernt, sodass sie weniger Macht haben.

Ich will, dass es wird, wie es mal war, ich würd' alles geben für einen einzigen Tag.

Die Freizeit wird mehr, aber niemand nutzt sie mehr wie früher. Freunde wurden durch Soziale Medien ersetzt und niemand legt mehr Wert darauf, seine Freundschaft zu pflegen.

Ich will, dass es wird, wie es mal war, ich würd' alles geben für einen einzigen Tag

Noch haben wir alles in der Hand. Noch können wir die Zukunft so schreiben, wie sie uns gefällt.
Just you change your future - it's up to you!

*Dafina Bajraktaraj, Lara Oswald,
Aida Sakanovic, Laura Walitsch, 3AK*

TRICKFILM-WORKSHOP

Am 18.06.2021 nahm die 2AK im Rahmen des Deutschunterrichts an einem Trickfilm-Workshop teil, der vier Stunden dauerte. Die Kursleiterin Evi Leuchtgelb, die bereits eine mehrjährige Berufserfahrung mitbringt, startete den Workshop mit einer allgemeinen Einführung in das Thema, indem sie eine App vorstellte, mit deren Hilfe man selbstständig Trickfilme produzieren kann.



Gearbeitet wurde mit der sogenannten Stop-Motion-Technik. Um eine Bewegung eines Objektes zu erreichen, muss man seine Position mehrere Male minimal verändern und jede einzelne Veränderung fotografieren. Nachdem die SchülerInnen verstanden hatten, wie Trickfilme entstehen, wurden sie von der Kursleiterin dazu aufgefor-

dert, den Rest des Workshops damit zu verbringen, einen eigenen Kurzfilm zu erstellen. In Gruppenarbeiten durften sich die SchülerInnen im Schulgebäude verteilen. Alle arbeiteten eifrig an ihren Filmen und konnten nicht nur ihre Geduld und Teamfähigkeit, sondern auch ihre künstlerische Ader unter Beweis stellen. Obwohl Frau Leuchtgelb einige Utensilien zur Verfügung stellte, entschieden sich die meisten dazu, selbst etwas zu zeichnen. Mithilfe der App konnten sie außerdem sowohl einen fiktiven Hintergrund als auch eine passende Hintergrundmusik auswählen. Am Ende des Workshops versammelten sich alle SchülerInnen wieder im Klassenraum, um sich gemeinsam die erstellten Kurzfilme anzusehen.

Die Videos können auf dem Youtube-Kanal der BHAK-Hartberg angeschaut werden.



POETRY-SLAM-WORKSHOP

Die 2AS nahm im Rahmen des Deutschunterrichts an einem Poetry Slam-Workshop teil, der drei Stunden dauerte. Der Leiter des Workshops Jonas Scheiner – Moderator, Kulturmanager, Schriftsteller und Poetry Slammer in Wien – brachte nicht nur Erfahrung, sondern auch ein gewisses Feingefühl, welches man in der Arbeit mit Jugendlichen braucht, mit. Nach einer kurzen Einführung in das Thema wurden die SchülerInnen aufgefordert, selbst kreativ zu werden, was damit begann, dass sich jede/jeder für die Dauer des Workshops einen „neuen“, originellen Namen überlegen musste. Mithilfe einiger Übungen lernten die SchülerInnen, die Sprache anders einzusetzen, als sie es bisher gewohnt waren.

Abgesehen davon, dass ihnen die Übungen sehr viel Spaß bereiteten, entpuppte sich der ein oder andere/die ein oder andere sogar als Naturtalent. Obwohl sich Poetry Slam-Texte nicht zwingend reimen müssen, fiel es einigen nicht sonderlich schwer, ihre Gedanken in Form eines Reimschemas zu Papier zu bringen. Aufgrund des schönen Wetters konnte der Workshop im Freien abgehalten werden, was die Jugendlichen natürlich zusätzlich motivierte. Die Abschlussübung bestand darin, dass jeder/jede Sätze for-

mulieren sollte, die einerseits eine Geschichte einleiten und andererseits eine Geschichte beenden. Um die Aufgabe herausfordernder zu gestalten, wurden die Kärtchen jedoch daraufhin durchgemischt. Die SchülerInnen sollten nun sowohl einen fremden Einleite- als auch Schlusssatz in ihre eigene Geschichte einbauen, was manche umso mehr anspornte. Der Workshop bildete eine gute Möglichkeit, den Jugendlichen den vielfältigen Umgang mit der Sprache auf eine spielerische Art und Weise näherzubringen.

Schilder sind Stangen mit Befehlen
 und Füße sind Teile zum Gehen
 Autos sind Kästen mit Rädern
 Laptops sind Orte zum Strebern
 Taschen sind Beutel zum Tragen
 und Mais ist Essen zum Nagen

Selina Ertl, 2AS

EINDRÜCKE VON DER MATURANTINNENVERABSCHIEDUNG

Am 25. Juni 2021 fand in der Aula des Bundesschulzentrums Hartberg die MaturantInnenverabschiedung und Zeugnisübergabe in Anwesenheit der stolzen Eltern, Professorinnen und Professoren statt. Leider war Herr Direktor Prof. Mag. Herbert Hofer gesundheitlich verhindert und wurde von Herrn Prof. Mag. Andreas Grandits vertreten.

Als Ehrengäste kamen Herr Landtagsabgeordneter Hubert Lang, Bgm. KR Ing. Marcus Mart-schitsch, Abteilungsleiterin der Bildungsregion Oststeiermark RR Juliane Müller, Klassenvorständin Prof. Mag Gabriele Krug und Elternvereinsobfrau Michaela Pichlhöfer.



WIRTSCHAFT

QUALITÄTSAUDIT ÜBUNGSFIRMA (SJ 19/20)

Trotz der Corona-Krise hat die ÜFA „My Way – It's your Way“ im letzten Schuljahr wieder - und zwar bereits zum 12. Mal - am Qualitätsaudit Übungsfirma teilgenommen. Neben den laufenden Arbeiten in der Übungsfirma und der Anwendung ihrer erworbenen Kenntnisse widmeten sich die SchülerInnen verschiedenen Aufgaben für die Zertifizierung.

Angebotsvergleiche, Tätigkeiten in der Personalabteilung und der Buchhaltung sowie die Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen waren ein wichtiger Bestandteil des Audits. Mit dieser Auszeichnung zeigen Übungsfirmen, dass sie ihre Unternehmensprozesse so gestalten, dass sie als verlässliche Geschäftspartner am Übungsfirmen-Markt angesehen werden.

Durch die Corona-Krise verzögerte sich zwar die Verkündung des Ergebnisses, doch die SchülerInnen des letztjährigen 4. Jahrganges erhielten schlussendlich ihr Zertifikat, welches nun wieder bis 30. Juni 2022 gültig ist.



MODERNE ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Marcel Kroisleitner von der Sparkasse Pöllau hielt am 28. September in den 2. Klassen einen Gastvortrag über moderne Zahlungsmöglichkeiten. Als Absolvent der Handelsakademie Hartberg freute er sich, wieder in die Schule kommen zu dürfen.

Auch für die SchülerInnen war es eine große Bereicherung, von einem jungen Absolventen Neuigkeiten aus der Berufswelt zu erfahren. Er zeigte ihnen die vielen Möglichkeiten des kontaktlosen Bezahls und sprach in seinem Vortrag die Schuldenfalle für Jugendliche an.





Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

steiermaerkische.at

DIPLOMIERTE MARKETINGMANAGERINNEN AN DER BHAK-HARTBERG

In einem Marketinglehrgang, der an der Handelsakademie Hartberg in Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten wurde, wurden 13 SchülerInnen zu MarketingmanagerInnen ausgebildet.

Die so erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten qualifizieren für eine verantwortliche und selbständige Tätigkeit im Funktionsbereich Marketing. Nach einjähriger Ausbildung, unter der Leitung von Mag. Herbert Hofer, konnten die SchülerInnen eine mündliche, kommissionelle Prüfung ablegen.

Damit haben sie nicht nur eine wertvolle Zusatzqualifikation für das spätere Berufsleben erworben, sondern auch eine mögliche Anrechnung von 5 ECTS im Studiengang International Marketing & Sales Management an der FH CAMPUS 02 erhalten.

Im Anschluss an die Prüfungen wurden die Diplome von Herrn Mag. Löscher, der sich von den Leistungen der SchülerInnen beeindruckt zeigte, überreicht. Coronabedingt wurde auf eine größere Feierstunde verzichtet.



DIGITALE PROFIS

Digitale Medien verändern unsere Welt und unser Leben. Die moderne Schul- und Arbeitswelt ist ohne die Nutzung digitaler Technologien kaum denkbar. Digitale Kompetenz ist für die Teilnahme an unserer Gesellschaft unerlässlich. Aus diesem Grund nahmen die SchülerInnen der 5. Klasse der Handelsakademie Hartberg am digi.check des Bildungsministeriums teil.

Dieser dient dazu, sich einen Überblick über die digitalen Kompetenzen der SchülerInnen zu verschaffen. Unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften wurde dieser Check mit den SchülerInnen der 5. Klasse durchgeführt. Für eine Leistung ab 60 Prozent erhielten sie eine

Urkunde, wobei die erreichte Leistungsstufe auf der Urkunde vermerkt wurde.

Larissa Pfeffer, die bei dem Test die besten Ergebnisse erzielte, meint: „Aus meiner Sicht ist der digi.check eine tolle Möglichkeit, die gelernten Office-Kenntnisse anzuwenden und auf die Probe zu stellen. Obwohl die Schwierigkeitsstufen dieses Kompetenztests in den verschiedenen Aufgaben unterschiedlich hoch sind, ist dieser mit etwas Köpfchen leicht zu schaffen.“

Wir gratulieren allen SchülerInnen der 5. Klasse zu ihrem großartigen Erfolg!



MINISTERIELLE AUSZEICHNUNG DER JUNIOR COMPANY

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Handelsakademie/Handelsschule Hartberg regelmäßig am international erfolgreichen Bildungsprogramm der „Junior Company“.



Auf die Dauer eines Jahres gründen SchülerInnen im Unterricht ein reales Unternehmen und entwickeln in diesem Rahmen Produkte und Dienstleistungen, die sie dann auf dem Markt anbieten. Die Jugendlichen entwickeln selbständig ihre eigene Geschäftsidee und durchlaufen alle Phasen eines realen Wirtschaftsprozesses von der Ideenfindung und Teambildung über Finanzen, Leistungserstellung, Marketing und Verkauf bis hin zum Geschäftsabschluss.

Die SchülerInnen lernen die Herausforderungen der Arbeitswelt kennen, festigen ihre Wirtschaftskompetenz und entfalten Eigenständigkeit, Kreativität und Teamgeist.

Für die langjährige Zusammenarbeit und das Engagement als Partnerschule von Junior Achievement Austria erhielt die Handelsakademie/Handelsschule Hartberg im Namen des Bildungsministers Heinz Faßmann, der Umweltministerin Leonore Gewessler, des Präsidenten der Wirtschaftskammer Harald Mahrer und des Präsidenten von Junior Achievement Austria Jürgen Roth als Dank und Anerkennung eine Auszeichnung für die Förderung des Unternehmergeistes und des praxisnahen Wirtschaftswissens.

Junior Company-Projektleiter und -betreuer Mag. Andreas Grandits, Direktor Mag. Herbert Hofer und die SchülerInnen sind stolz auf die Auszeichnung.

UPGRADE DER ÜBUNGSFIRMA PEC

Die Übungsfirma „Party Events Catering e.U.“ der BHAK Hartberg erhielt die Auszeichnung „Upgrade 2021“ von der ACT, der Servicestelle der österreichischen Übungsfirmen.

Durch diese Auszeichnung wird deutlich, dass die betreffende Übungsfirma gewisse Qualitätskriterien erfüllt, wie zum Beispiel die Einreichung der Umsatzsteuervoranmeldung beim ACT Finanzamt, die Anmeldung der MitarbeiterInnen

bei der ACT Sozialversicherung, die Website mit Webshop oder die korrekte E-Mail-Signatur.

Sowohl die hervorragende Zusammenarbeit als auch das Engagement der SchülerInnen trugen zu diesem Upgrade trotz Corona und Distance Learning bei. Die Qualität der Übungsfirma „Party Events Catering e.U.“ der BHAK Hartberg konnte durch diese Auszeichnung bewiesen werden.



AUFSATZWETTBEWERB: CORONA UND WIRTSCHAFT

Die Coronakrise veränderte die Wirtschaft im letzten Jahr grundlegend. Das Institut für Wirtschaftspädagogik an der WU Wien - gefördert durch die Erste Group Bank AG - rief daher Jugendliche im Alter von 10–19 Jahren dazu auf, ihre eigenen Erfahrungen und Beobachtungen zu den unterschiedlichsten Auswirkungen der Corona-Krise in Form eines Aufsatzes einzureichen.

Im Laufe dieses Schreibprozesses beschäftigten sich die SchülerInnen der 5. HAK beispielsweise mit der Frage, mit welchen Maßnahmen die Wirtschaft - oder auch nur einzelne Bereiche davon - unterstützt werden kann, um die Krise

zu bewältigen. Der Fokus lag außerdem darauf, welche Auswirkungen auf bestimmte Bereiche der Wirtschaft von den Jugendlichen wahrgenommen werden und welche Wirtschaftsteilnehmer (Haushalte, Unternehmen und Staat) direkt oder zumindest indirekt betroffen sind.

Die Aufsätze von sieben SchülerInnen aus der 5. HAK wurden von den insgesamt rund 200 Einreichungen überdurchschnittlich gut beurteilt, wofür sie mit Geldpreisen ausgezeichnet wurden. Darüber hinaus erfolgt eine Veröffentlichung der besten Aufsätze sowohl online als auch in Printform als Buch. Nachfolgend findet sich einer der eingereichten Texte von Lena Liphart (5AK).



TEXT ZUM AUFSATZWETTBEWERB: CORONA UND WIRTSCHAFT

Welche Auswirkungen der Corona-Krise nimmst du auf einen bestimmten Bereich der Wirtschaft oder auf verschiedene Bereiche der Wirtschaft wahr? Wie lassen sich diese Auswirkungen beschreiben? Welche Wirtschaftsteilnehmer (Haushalte, Unternehmen und Staat) sind betroffen – direkt oder zumindest indirekt?

In den letzten acht Monaten hat sich unser Leben um 360 Grad gewendet. Wer hätte sich vor einem Jahr denken können, dass wir nun nur mehr mit Masken im Bus sitzen, dass wir uns zur Begrüßung nicht mehr die Hand geben oder dass das Desinfektionsmittel unser täglicher Begleiter wird? – Niemand. Doch das ist die neue Realität. Corona hat nicht nur unser privates Leben eingeschränkt, auch die Wirtschaft musste einige Rückschläge einstecken. Im Folgenden möchte ich nun auf die Auswirkungen der Corona-Krise auf die verschiedenen Bereiche der Wirtschaft eingehen. Zudem werde ich auch die Betroffenheit der einzelnen Wirtschaftsteilnehmer behandeln.

Am 16. März 2020 blieben die Schulen geschlossen und ab diesem Zeitpunkt nahmen die Corona-Maßnahmen ihren Lauf. Kurz darauf wurden die Geschäfte des Einzelhandels geschlossen

und die Regierung appellierte an die Bevölkerung, zuhause zu bleiben. Das Wohnzimmer hat sich bei vielen Leuten ins Home-Office verwandelt. Kinder und Eltern waren wochenlang zuhause. Die Großeltern wurden lange nicht besucht. Ostern wurde im kleinsten Kreis gefeiert. Es gab keine Veranstaltungen. Sport wurde zu Hause betrieben. Über Videokonferenzen blieb man in Kontakt mit der erweiterten Verwandtschaft und seinen Freunden. Der Lockdown im Frühjahr 2020 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Diese Zeit hatte nicht nur für uns selbst als Privatpersonen gravierende Auswirkungen, sondern für die gesamte Wirtschaft. Die Effekte auf den Einzelhandel waren erschreckend, denn es gab Monate ohne Umsatz. Miete und Personal mussten trotzdem bezahlt werden. Auch nachdem die Geschäfte wieder ihre Pforten öffnen durften, blieb der große Ansturm aus. Die Menschen wurden vorsichtiger und erledigten nur jene Einkäufe, die wirklich notwendig waren. Shopping-Trips als Freizeitaktivität gab es in diesem Sinne nicht mehr. Der Lebensmittelhandel hatte umsatzmäßig mit keinen Einbußen zu kämpfen. Vor allem zu Beginn der Krise ließen die Hamsterkäufe die Absatzzahlen sogar in die Höhe schießen.

Zu weiteren Branchen, die besonders betroffen sind, zählen der Tourismus und die Gastronomie. Aufgrund zahlreicher Reisewarnungen setzte man in diesem Sommer auf Urlaub im eigenen Land. Man musste auf die Touristen aus dem Ausland verzichten. Trotzdem boomte es an den Badeseen, sei es in Kärnten oder in Salzburg. Die Einnahmen sind dennoch nicht mit jenen der Vorjahre vergleichbar.

Städte blieben hingegen leer, denn die meisten Stadt-Touristen kommen aus anderen Ländern. Die Hotels standen leer und tun es auch jetzt noch. Zudem stiegen die Corona-Zahlen in den österreichischen Städten um einiges schneller als in den restlichen Orten und Bundesländern.

Auch Reisebüros hatten zu kämpfen, denn die Österreich-Urlaube wurden meist spontan über das Internet gebucht. Reisen mit dem Bus waren in diesem Sommer eine Seltenheit. Nun bereiten sich die Schigebiete bereits auf den Wintertourismus vor und hoffen auf viele Touristen aus dem Inland. Das Apres-Ski, wie wir es kennen, wird es in dieser Saison in diesem Sinne nicht geben. Die Gastronomiebetriebe litten ebenfalls sehr unter der Krise. Die Schließungen und die darauffolgenden Sperrstunden machten vor allem dieser Branche großen Druck. Vielen Leu-

ten verging beim Gedanken daran, dass nur eine eingeschränkte Anzahl an Personen am Tisch sitzen darf und dass ein Mund-Nasen-Schutz beim Betreten des Lokals getragen werden muss, die Lust auf ein gemütliches Essen. Diskotheken und Bars litten zumeist unter den Sperrstunden. Seit März ist ein normaler Discobetrieb, wie man ihn aus früheren Zeiten kennt, nicht mehr möglich. Man überlegte sich neue Ideen und Konzepte, um zumindest einen Teil der entgangenen Einnahmen wettzumachen.

Gemütliches Zusammensitzen in der Disco und Partys bis 1 Uhr unter Einhaltung der Abstandsregelungen waren die Devise. Es war ein Auf und Ab. Nach zahlreichen Verstößen wurde der Discobetrieb wieder geschlossen. Wochen später probierte man es erneut.

Auch in diesem Bereich waren die Einnahmen nicht mit jenen aus den Vorperioden zu vergleichen und es wird noch lange dauern, bis diese entgangenen Einnahmen wettgemacht werden, denn es sieht derzeit nicht danach aus, als wäre es den Betrieben möglich, zum Normalbetrieb zurückzukehren.

Konzerte, Festivals und andere kulturelle Veranstaltungen mussten abgesagt werden, die Veranstalter bekamen die negativen Konsequenzen hautnah zu spüren. Große Acts waren bereits gebucht und vieles längst organisiert. Die Rückabwicklung der Tickets führte zu heißen Diskussionen und in weiterer Folge zu großem Aufwand. Teilweise bekamen die Kunden das Geld refundiert, in den meisten Fällen wurden jedoch Gutscheine ausgestellt und bei Festivals konnte man die Tickets für das nächste Jahr eintauschen.

Generell gingen die Einnahmen im Großteil der Unternehmen drastisch zurück und viele Mitarbeiter wurden in die Kurzarbeit geschickt. Hierbei wird die Normalarbeitszeit der Arbeitnehmer vorübergehend gesenkt und auch das Einkommen wird um 10 bis 20% reduziert. Das Arbeitsmarktservice Österreich unterstützt die Arbeitgeber mit Zahlungen für die Ausfallstunden. Durch das Modell der Kurzarbeit möchte die Regierung die Arbeitslosenrate gering und das Beschäftigungsverhältnis möglichst vieler Personen auch nach Ende der Krise aufrechterhalten. Trotzdem ist in dieser Zeit die Arbeitslosigkeit stark gestiegen. Die Auswirkungen für die Regierung sind, dass Arbeitslosengeld bezahlt werden muss und die Einnahmen durch die Lohnsteuer sowie die

Beiträge an die Sozialversicherung sinken. Ein wirtschaftspolitisches Ziel im „magischen“ Viereck ist unter anderem das Wirtschaftswachstum. Dazu wird es jedoch in diesem Jahr nicht kommen, da die Unternehmen schwer unter der Krise leiden. Ein weiteres Ziel ist das ausgeglichene Budget. Dieses liegt jedoch sehr fern, da die Ausgaben im heurigen Jahr um ein Vielfaches höher sind als die Einnahmen. Zudem sind sowohl die Ausgaben durch die Investitionen in die Wirtschaft als auch die diversen Förderungen stark gestiegen und die Einnahmen durch die Steuersenkungen gesunken.

Andere Unternehmen wie beispielsweise die Stahlbau-Branche waren während des Lockdowns aufgrund der bestehenden Aufträge gut ausgelastet. Hier war oft nicht einmal das Modell der Kurzarbeit notwendig. Es wurden teilweise die Schichtwechsel uhrzeitmäßig aufgeteilt, um jeglichen Kontakt der Arbeitnehmer, die in unterschiedlichen Schichten arbeiteten, zu vermeiden. Die Nachwirkungen der Corona-Krise auf jene Branche sind erst jetzt spürbar, da neue Projekte in dieser Zeit nur begrenzt in Auftrag gegeben wurden und nun sehr viele freie Kapazitäten vorliegen.

Des Weiteren möchte ich die Auswirkungen auf die Haushalte erläutern. Die Sparquote lag laut Statistik Austria im Jahr 2019 bei 8,2 %, im Jahr 2020 soll sie voraussichtlich 13 % erreichen. Das liegt daran, dass die Menschen unsicher und ängstlich sind und nicht wissen, was die Corona-Krise noch mit sich bringt. Außerdem gab es in diesem Sommer nicht die Möglichkeit, Flugreisen oder andere teure Urlaube zu verbringen.

Die BürgerInnen haben zudem darauf verzichtet, in Luxusgüter zu investieren. Auch andere Investitionen wurden unterlassen. Die Menschen neigten jedoch verstärkt dazu, Projekte in ihrem Eigenheim zu verwirklichen. Das merkte man vor allem an dem großen Ansturm auf die Baumärkte. Man wusste nicht, wann sich die Lage verbessern würde und das war einer der Gründe, warum man es sich zu Hause noch schöner und gemütlicher machen wollte.

Die Zeit zu Hause bewegte einen Großteil der Bevölkerung dazu, Dinge zu tun, wofür man ansonsten nicht so viel Zeit hatte. Man kann deutlich erkennen, dass zahlreiche Menschen sportlich aktiv wurden. Vor allem die Fahrrad-Branche boomte und viele kauften sich neue Räder. Teilweise führte das sogar zu ausverkauften Modellen.

Die Corona-Krise hat die Wirtschaft in allen Bereichen beeinflusst und zu konjunkturellen Schwankungen geführt. Alle Wirtschaftsteilnehmer, seien es die Haushalte, die Unternehmen oder der Staat, sind von der Krise betroffen, keiner blieb verschont. Mit Investitionen in den Straßenbau oder in Renovierungen von Schulen möchte der Staat diese konjunkturellen Schwankungen ausgleichen und Arbeit schaffen.

Ein weiterer Aspekt, der dadurch erreicht werden soll, ist die sogenannte Multiplikatorwirkung. Denn Investitionen führen zu Einnahmen von weiteren Unternehmen, mit welchen die Arbeitnehmer, die mit jenen Mitteln konsumieren, bezahlt werden. Das soll zu einer verstärkten Nachfrage führen und das Volkseinkommen steigern. Abhängig ist dies von der Grenzneigung zum Sparen sowie der Grenzneigung zum Konsum.

Wir befinden uns immer noch inmitten der Krise und es liegt an der Regierung, aber auch an jedem von uns, einen Teil dazu beizutragen, das Corona-Virus einzudämmen. Es wird Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte dauern, um sich von den wirtschaftlichen Folgen dieser Krise zu erholen.

Lena Liphart, 5AK

BANK AUSTRIA IDEEN- UND BUSINESSPLAN-WETTBEWERB „NEXT GENERATION“

Die Gruppe des Ausbildungsschwerpunkts „Entrepreneurship und Management“ der 3AK nahm am „internationale“ Bank Austria Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „next generation“ teil. Im heurigen Schuljahr meldeten sich insgesamt knapp 500 SchülerInnengruppen (inkl. Albanien) an. Die SchülerInnen beschäftigten sich mit der Kategorie Idea Challenge „Beste Geschäftsidee“. Die Gewinner des Bank Austria Businessplan-Wettbewerbs „next generation vol. 15“ erhalten Geldpreise im Gesamtwert von ca. € 8.000,--.

Für den Wettbewerb mussten die SchülerInnen einen Businessplan mit folgenden Schwerpunkten erarbeiten:

- Beschreibung der (innovativen) Geschäftsidee samt Umsetzungsfahrplan
- Marketingkonzept mit allen wesentlichen Elementen
- Planung der Start-up-Kosten

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb wurden vor allem das unternehmerische Denken und Handeln sowie die Eigenverantwortung und das Engagement der SchülerInnen gefördert.



BHAK/BHAS HARTBERG IST DIGI.FIT

Die digitale Welt ist ein wesentlicher Teil unseres Alltags. Die BHAK/BHAS Hartberg ist digi.fit. SchülerInnen des IV. Jahrgangs stellten ihre digitalen Kompetenzen in Wirtschaftsinformatik und Office Management beim „digi.check hak“ in Form einer Lernstandserhebung, die zugleich einen Wettbewerb für kaufmännische Schulen darstellt, unter Beweis. Für ihre besonderen Leistungen in den Bereichen Tabellenkalkulation, Datenbanken, Textverarbeitung, Präsentation sowie Betriebssystem und Netzwerk wurden sie mit Urkunden ausgezeichnet.

Als zertifizierte education expert-Schule bietet die BHAK/BHAS Hartberg auch Zusatzqualifikationen in SAP, einer weltweit eingesetzten Unternehmenssoftware zur Abbildung von Geschäftsprozessen. Vierzehn SchülerInnen des IV. Jahrganges konnten die Nachweise über die Zusatzausbildung erlangen, die sicher einen gewissen Mehrwert für das spätere Berufsleben liefern.



„KONSUMENT“ IN DER SCHULE

Die SchülerInnen der 2AK nahmen im Schuljahr 2020/21 am Projekt „Konsument in der Schule“, welches vom Verein für Konsumenteninformation (VKI) organisiert wurde, teil.

Dieses Projekt wurde fächerübergreifend in Betriebswirtschaft (Prof. Haushofer) und Naturwissenschaft (Prof. Scheer) durchgeführt, was sich als ideal erwies, da die Artikel in der Zeitschrift verschiedene aktuelle Themengebiete wie zum Beispiel Greenwashing, Lebensmittelverschwendung oder die Corona-Krise abdeckten.

Die TeilnehmerInnen erhielten einen Onlinezugang zur Zeitschrift und diese zusätzlich monatlich in Papierform. Aufgrund der Pandemie

gab es aber leider Startschwierigkeiten, da die Zeitschriften nicht in Papierform verteilt werden konnten.

Die Zeitschrift wurde sowohl im Distance Learning als auch im Präsenzunterricht eingesetzt, mit einzelnen Themen erfolgte sogar eine tiefere Auseinandersetzung.

Durch das Heft geführt wurden die SchülerInnen mit einer Rallye.

In jeder Zeitschrift war ein interessanter Artikel zu finden, wobei sich die SchülerInnen insbesondere für die Produktvergleiche und Testergebnisse begeistern konnten.

Schade, dass das Projekt schon vorbei ist und wir die Zeitschrift nicht mehr bekommen.



KLASSENFOTOS

KLASSE 1AS

Klassenvorstand: Mag. Franz Wurzer
Klassensprecherin: Amir Mohammadi



3. Reihe: Polat Devran, Murtaza Yousefi, Ali Reza Rezai, Adel Wahedi, Sarwary Sahil
 2. Reihe: Amir Mohammadi, Haidar Alsaedi, Rajmond Ahmeti, Dewran Polat, Markus Fleck, Ali Reza Ibrahim, Hafiz Karimi, Denisa Bajraktaraj
 1. Reihe: Josua Oprea, Nico Koller, Luan Bajraktaraj, Mag. Franz Wurzer, Medina Alieva, Blerina Selimi, Leona Muqai

KLASSE 2AS

Klassenvorstand: Mag. Patrick Kogler

Klassensprecherin: Leona Morina



2. Reihe: Mag. Patrick Kogler, Lorita Gashi, Kimberly Has, Selina Ertl, Blendon Ahmetaj, Elias Schantl, Jennifer Has, Liana Ulubaeva, Anna Führer

1. Reihe: Christina Schuller, Stephanie Jiao, Angelina Gojanaj, Bettina Babic, Leona Morina, Blend Selimi, Lukas Oprea

KLASSE 1AK

Klassenvorstand: Mag. Gerhard Schrotter
Klassensprecherin: Edmond Movsesyan



3. Reihe: Daniela Riegler, Lukas Handler, Michael Peindl, Bleron Loshaj, Marc Grill, Paul Kaufmann, Thomas Hallamayr
2. Reihe: Victoria Meister, Laura Kirchsteiger, Anja Grabenhofer, Sarah Wetzelberger, Lina Schister, Jessica Roman, Elissa Buzas, Denise Roman, Mag. Gerhard Schrotter
1. Reihe: Schöngrundner Marie, Laurenta Avdyli, Selma Babic, Edmond Movsesyan, Jessica Roman, Lorena Gashi, Hasmik Kareyan

KLASSE 2AK

Klassenvorständin: Mag. Julian Haushofer

Klassensprecher: Jonas Posch



3. Reihe: Manuel Feichtinger, Jonas Posch, Julian Goger, Adrian Krasniqi, Tobias Schumjak,
Andreas Schweighofer, Dion Bajraktaraj
2. Reihe: Mag. Julian Haushofer, Jon Kokona, Lukas Maikisch, Paul Schneider, Lorent Gashi,
Sarah Polzhofer, Alina Rinnhofer, Clara Albu
1. Reihe: Lisa Pichlhöfer, Lisa Lengl, Laura Jordanova, Hristiana Filipova, Franka Faustmann,
Nicole Fink, Marcel Höfler

KLASSE 3AK

Klassenvorständin: Mag. Brigitta Gruber-Thalhammer
Mag. Heidelinde Scheer

Klassensprecherin: Rafael Schrapf



- 3. Reihe: Lena Eckert, Hanna-Lisa Lajqi, Christoph Derler, Mathias Martschitsch, Noah Handler, Rafael Schrapf
- 2. Reihe: Stefan Kerschbaumer, Christoph Derler, Matthias Peindl, Florian Kahlbacher, Florian Steinhöfler, Maurice Herler
- 1. Reihe: Viktoria Hochreiter, Mihaela Cotutiu, Carmen Schuster, Aida Sakanovic, Dafina Bajraktaraj, Laura Walitsch, Vinh Pham Khanh

KLASSE 4AK

Klassenvorständin: Mag. Silvia Stoppacher

Klassensprecher: David Probst



3. Reihe: Anna Schöngrundner, Nicole Prasch, Luisa Wachabauer, Elena Gaugl, Ines Heschl, Lisa Klambauer, Nadine Taucher, Uran Neziroski
2. Reihe: Mag. Silvia Stoppacher, Michelle Lind, Katharina Fleck, David Probst, Vanessa Kainer, Stefanie Windhaber, Anja Wappel, Jan Rosenzopf, Fabian Salmhofer, Vera Payerl (Betreuerin)
1. Reihe: Michael Martin, Hakob Kareyan, Christopher Lukas, Stefan Kellner, Sandro Kalcher, Anja Lechner, Bernd Kulmer

KLASSE 5AK

Klassenvorständin: Mag. Gabriele Krug
Klassensprecherin: Nadine Fassl



2. Reihe: Nadine Fassl, Lena Liphart, Michael Moick, Alexander Mauerhofer, Mario Schneeberger, Sarah Haberler, Caroline Grollegg
1. Reihe: Julian Gleichweit, Yvonne Schlögl, Jennifer Kirchsteiger, Mag. Gabriele Krug, Jessica Notter, Thomas Quelle, David Jahrman

UNSERE LEHRERINNEN UND LEHRER



Mag. Herbert Hofer
Schulleiter

Wirtschaftspädagogik



Mag. Hermine Cividino

Wirtschaftspädagogik



**OStR. Mag. Hans-Georg
Achleitner**
Administration

Wirtschaftspädagogik



Mag. Ingrid Gamauf

Administration

Wirtschaftspädagogik



**OStR. Mag. Bernhard
Adelman**

Italienisch, Geografie



**OStR. Mag. Andreas
Grandits**

Wirtschaftspädagogik



Beate Gruber-Buchegger
BEd MSc
Qualitätsmanagement

Office-Management,
Persönlichkeitsbildung



Mag. Brigitta
Gruber-Thalhammer

Deutsch



Mag. Monika Hafner

Wirtschaftspädagogik

MMag. Dr. Elisabeth Haider

Englisch



Mag. Hannes Hamilton MA

Religion



MMag. Julian Haushofer

Wirtschaftspädagogik



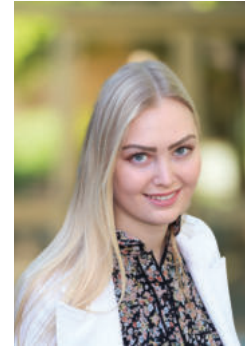


Lic., M. Andrei Ile

Freikirchliche Religion

Mag. Nadine Löschnig

Deutsch



Mag. Patrick Kogler

Geografie, Geschichte

Mag. Elfriede Moick

Englisch



Mag. Gabriele Krug

Englisch, Italienisch

Mag. Ursula Paar

Wirtschaftspädagogik





Mag. Elke Perl

Russisch

Mag. Gerhard Schrotter

Mathematik



Mag. Antonia Ressler

Wirtschaftspädagogik

Mag. Claus Schützenhöfer

Recht



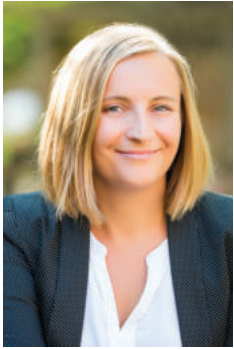
Mag. Heidelinde Scheer

Naturwissenschaften

**OStR. Mag. Bernhard
Spitzer**

Religion





Mag. Silvia Stoppacher

Deutsch, Italienisch



Mag. Julia Sulzer

Bewegung und Sport



Mag. Franz Wurzer

Geografie, Persönlichkeitsbildung, Bewegung und Sport



Dipl.-Päd. Ulrike Zsifkovits

Office-Management

Steiermärkische
SPARKASSE 

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

steiermaerkische.at